



Quartalsfinanzbericht per 31. März 2008

Inhaltsverzeichnis

Konzern-Zwischenlagebericht	2
Konzern-Bilanz	4
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	6
Konzern-Kapitalflussrechnung	7
Eigenkapitalveränderungsrechnung	8
Konzernanhang	10

Konzern-Zwischenlagebericht

Die Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft ist eine Holdinggesellschaft für operative Tochtergesellschaften. Unter dem Dach der Holding sind zwei eigenständig im Markt tätige Sparten etabliert, der „Werkzeughandel“ sowie der „Armaturenhandel“. Die Tochtergesellschaft Brüder Mannesmann Grundbesitz GmbH fungiert ausschließlich als Vermietungsgesellschaft des vorhandenen Grundbesitzes und ist nicht operativ am Markt tätig. Dieser Grundbesitz beschränkt sich auf seit Jahrzehnten vorhandene, heute noch zu einem großen Teil für den eigenen Geschäftsbetrieb genutzte Industrie- und Verwaltungsimmobilien.

Werkzeughandel

Im ersten Quartal 2008 erreichte der Umsatz in der Sparte Werkzeughandel 13,6 Mio. EUR nach 20,7 Mio. EUR im entsprechenden Vorjahresquartal. Der Rückgang ist einerseits durch die Branchenentwicklung bedingt, resultiert andererseits aber auch aus dem hohen Vorjahresumsatz. Das Vorjahr war durch ein außerordentlich gutes und in der Form nicht wiederholtes Aktionsgeschäft geprägt und stellt somit eine hohe Ausgangsbasis dar. Der Auslandsanteil entwickelte sich von 38,5 Prozent auf 48,8 Prozent.

Armaturenhandel

In der Sparte Armaturenhandel konnte die positive Entwicklung des Vorjahres mit steigender Tendenz fortgesetzt werden. Im ersten Quartal 2008 erreichte der Umsatz 8,1 Mio. EUR nach 5,8 Mio. EUR im entsprechenden Vorjahresquartal.

Geschäftsentwicklung des Konzerns

Im ersten Quartal 2008 erreichte der Konzernumsatz 21,9 Mio. EUR nach 26,6 Mio. EUR im entsprechenden Vorjahresquartal. Das EBIT (Betriebsergebnis) konnte auf mehr als 0,9 Mio. EUR (Vorjahresquartal 0,6 Mio. EUR) gesteigert werden. Daraus resultiert eine EBIT-Marge von mehr als 4 Prozent nach 2,2 Prozent im entsprechenden Vorjahresquartal. Auch der Konzern-Jahresüberschuss wurde deutlich verbessert. Somit ist es gelungen, die Ertragsqualität spürbar anzuheben.

Ausblick

Die Geschäftsentwicklung in den kommenden beiden Quartalen dürfte in der Werkzeugsparte weiterhin durch den zu beobachtenden Konzentrationsprozess auf Seiten der Handelskonzerne beeinträchtigt werden. Der bereits im Geschäftsjahr 2007 zu verzeichnende Umsatzrückgang in diesem Bereich setzte sich im ersten Quartal 2008 erwartungsgemäß fort. Mit einer Belebung ist frühestens ab September 2008 zu rechnen, so dass es wahrscheinlich nicht möglich sein wird, diese Umsatzausfälle auf Jahressicht zu kompensieren. In der Armaturensparte kann mit einer Fortsetzung des positiven Trends gerechnet werden, wenngleich sich noch zeigen muss, ob die Dynamik des ersten Quartals 2008 in diesem Umfang beibehalten werden kann.

Als Risikofaktor dürften sich die negativen Auswirkungen der rasant steigenden Energiepreise bestätigen. Es ist zu erwarten, dass die Konsumneigung privater Verbraucher und die Investitionsbereitschaft der Industrie deutlich zurück gehen. Das Ausmaß der damit verbundenen Schwächung der Konjunktur ist noch nicht abzusehen, und die Folgen dieser externen Faktoren für die eigene Unternehmensentwicklung bleiben abzuwarten.

Remscheid, im Mai 2008

Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft, Vorstand



Jürgen Schafstein
Vorstandsvorsitzender



Bernd Schafstein

Konzern-Bilanz

Aktiva in TEUR	Anhang	31.03.2008	31.12.2007
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte		3.845	3.845
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.1.	591	638
Sachanlagen	3.2.	7.098	7.189
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien		8.377	8.377
Finanzielle Vermögenswerte		636	636
Latente Steueransprüche	3.3.	2.492	2.599
Sonstige Vermögenswerte		134	142
		23.173	23.426
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		15.065	14.641
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		14.590	10.808
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte		1.241	1.791
Laufende Steuererstattungsansprüche		258	420
Wertpapiere		3.665	3.792
Zahlungsmittel		18.077	8.209
		52.896	39.661
Bilanzsumme		76.069	63.087

Passiva in TEUR	Anhang	31.03.2008	31.12.2007
Eigenkapital	3.4.		
Gezeichnetes Kapital		9.000	9.000
Rücklagen		770	770
Ergebnisvortrag		-1.063	-1.188
Konzern-Jahresüberschuss		168	125
		8.875	8.707
Langfristige Schulden			
Mezzanine-Nachrangdarlehen		16.974	16.949
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		8.470	8.320
Finanzielle Schulden		15.018	15.233
Übrige Verbindlichkeiten		803	803
Latente Steuerschulden		649	639
		41.914	41.944
Kurzfristige Schulden			
Übrige Rückstellungen		1.317	1.527
Finanzielle Schulden	3.5.	12.146	3.797
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8.686	5.035
Übrige Verbindlichkeiten		3.131	2.065
Laufende Ertragsteuerschulden		0	12
		25.280	12.436
Bilanzsumme		76.069	63.087

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Anhang	01.01.-31.03.2008	01.01.-31.03.2007
Umsatzerlöse	4.1.	21.910	26.628
Sonstige betriebliche Erträge		77	77
Materialaufwand		-16.634	-20.647
Personalaufwand		-1.992	-2.224
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.303	-3.137
EBITDA		1.058	697
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-123	-114
EBIT (Betriebsergebnis)		935	583
Finanzergebnis		-585	-557
Ergebnis vor Steuern		350	26
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.2.	-182	-23
Konzern-Jahresüberschuss		168	3
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	4.3.	0,06	0,00
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	4.3.	0,06	0,00

Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR		31.03.2008	31.03.2007
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		935	1.044
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		123	114
Gewinn/ Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		0	-6
Veränderung langfristiger Rückstellungen und übriger langfristigen Passiva		150	186
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen		30	22
Gezahlte Zinsen		-162	-47
Ertragsteuerzahlungen		-65	-89
Mittelzufluss / -abfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit vor Änderung des kurzfristigen Nettovermögens		1.011	1.224
Veränderung von Posten der kurzfristigen Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten			
Vorräte		-424	2.419
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-3.782	-9.150
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte		712	-1.247
Finanzielle Schulden		8.344	4.246
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.651	3.006
Übrige Verbindlichkeiten und sonstige Posten		844	268
Mittelzufluss / -abfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		10.356	766
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		43	17
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte		-25	-65
Erhaltene Zinsen		166	102
Wertpapiere		127	0
Mittelzufluss / -abfluss aus der Investitionstätigkeit		311	54
Veränderung langfristiger Finanzschulden			
Aufnahme von Nachrangdarlehen		0	4.800
Tilgung langfristiger Finanzschulden		-210	-5.036
Gezahlte Finanzierungszinsen		-589	-608
Mittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-799	-844
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel		9.868	-24
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar		8.209	11.996
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. März		18.077	11.972

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Aktienkapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Ergebnis- vortrag	Jahres- überschuss	Summe Eigenkapital
Eigenkapital am 31.12.2006	7.700	770	927	0	151	9.548
Zuführung des Jahresüberschusses 2006 in den Gewinnvortrag				151	-151	
Jahresüberschuss 01.01. - 31.03.2007					3	
Eigenkapital am 31.03.2007	7.700	770	927	151	3	9.551
Eigenkapital am 31.12.2007	9.000	770	0	-1.188	125	8.707
Zuführung des Jahresüberschusses 2007 in den Gewinnvortrag				125	-125	
Jahresüberschuss 01.01. - 31.03.2008					168	
Eigenkapital am 31.03.2008	9.000	770	0	-1.063	168	8.875

Konzernanhang

Konzernanhang

1. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft ist eine Holdinggesellschaft, deren operative Tochtergesellschaften im internationalen Handel mit Werkzeugen und Armaturen tätig sind. Zwei eigenständig am Markt tätige Sparten sind etabliert, der „Werkzeughandel“ und der „Armaturenhandel“. Die Tochterfirma Brüder Mannesmann Grundbesitz GmbH fungiert ausschließlich als Vermietungsgesellschaft des vorhandenen Grundbesitzes und ist nicht operativ am Markt tätig.

Die Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft ist eine börsennotierte Gesellschaft und im Segment „Prime Standard“ zugelassen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1. Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der Konzernabschluss der Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2007 wurde gemäß § 315a HGB in Verbindung mit der EU-Verordnung 1606/2002 vom 19. Juli 2002 nach den am Abschlussstichtag geltenden und von der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

Im Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2008, welcher auf Basis des IAS 34 (Interim Financial Reporting) erstellt wurde, wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007 angewandt. Für weitere Informationen hierzu verweisen wir auf den Jahresfinanzbericht zum 31. Dezember 2007. Alle zum 31. März 2008 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden berücksichtigt. Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Der Zwischenbericht wurde vom Wirtschaftsprüfer des Konzerns, der Morison AG, Frankfurt am Main, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

2.2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden neben der Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft alle bis auf ein Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik durch die Mehrheit der Stimmrechte oder gemäß Satzung, Unternehmensvertrag oder vertraglicher Vereinbarung innehat.

Es sind sieben inländische (Vorjahr sieben) und ein ausländisches (Vorjahr eins) Tochterunternehmen einbezogen, die von der Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft gemäß IAS 27 (Consolidated and Separate Financial Statements) beherrscht werden.

2.3. Anwendung neuer Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im ersten Quartal 2008 werden folgende Interpretationen erstmals angewendet:

IFRIC 11

(„IFRS 2 – Group and Treasury Share Transactions“)

IFRIC 12

(„Service Concession Arrangements“)

IFRIC 14

(„IAS 19 – The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction.“)

Diese erstmals angewendeten Rechnungslegungsvorschriften haben keinen Einfluss auf den Konzernabschluss der Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft.

Im ersten Quartal 2008 wurden folgende Rechnungslegungsvorschriften neu herausgegeben:

Überarbeitete Fassung des IFRS 3

(„Business Combinations“)

IAS 27

(„Consolidated and Separate Financial Statements“)

Weiterhin wurden folgende Ergänzungen zu den Standards veröffentlicht:

Amendment to IFRS 2

(„Vesting Conditions and Cancellations“)

Amendment to IAS 32 und IAS 1

(„Puttable Financial Instruments and Obligations Arising on Liquidation“)

Die Änderungen sind verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2009 beginnen. Die Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft prüft derzeit mögliche Auswirkungen der neuen Vorschriften auf den Konzernabschluss.

3. Erläuterungen zur Konzernbilanz

3.1. Immaterielle Vermögenswerte

Bei den sonstigen immateriellen Vermögenswerten sind Abschreibungen in Höhe von 48 TEUR (Vorjahr 48 TEUR) angefallen.

3.2. Sachanlagen

Die Zugänge bei den Sachanlagen betragen 25 TEUR (Vorjahr 29 TEUR), die Abgänge zu Buchwerten betragen 43 TEUR (Vorjahr 10 TEUR). An Abschreibungen sind 75 TEUR (Vorjahr 66 TEUR) angefallen.

3.3. Latente Steueransprüche

Die latenten Steueransprüche gliedern sich wie folgt:

Latente Steueransprüche in TEUR	31.03.2008	31.12.2007
Steueransprüche aus Verlustvorträgen	1.388	1.446
Latente Steuern aus zeitlichen Bewertungsunterschieden	740	789
Latente Steuern auf derivative Finanzinstrumente	343	343
Latente Steuern auf Konsolidierungsvorgänge	21	21
	2.492	2.599

3.4. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

3.5. Finanzielle Schulden

Der Anstieg der kurzfristigen finanziellen Schulden beruht auf der im Vergleich zum Jahresabschluss temporär höheren Inanspruchnahme der Kontokorrentlinie.

4. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

4.1. Umsatzerlöse

Für die Umsatzerlöse gelten die allgemeinen Gewinnrealisierungsgrundsätze aus Handelsgeschäften.

Zur Aufgliederung der Umsätze nach Sparten und Regionen verweisen wir auf die Segmentberichterstattung unter Punkt 5.

4.2. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Dieser Posten setzt sich folgendermaßen zusammen:

in TEUR	31.03.2008	31.03.2007
Tatsächlicher Steueraufwand	-64	-2
Latenter Steueraufwand	-118	-21
	-182	-23

4.3. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus dem Konzern-Jahresüberschuss der Berichtsperiode und der Anzahl der umlaufenden Aktien. Diese betragen wie im Vorjahr unverändert 3.000.000 Stück.

Verwässernde Optionen bestehen nicht. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht daher dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

5. Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen und Regionen

in TEUR	Werkzeuge 31.03.2008	Armaturen 31.03.2008	Grundbesitz 31.03.2008	Überleitung 31.03.2008	Konzern 31.03.2008	
Umsätze mit Fremden	13.630	8.082	198	0	21.910	
Umsatz mit anderen Segmenten	0	0	152	-152	0	
Umsatzerlöse gesamt	13.630	8.082	350	-152	21.910	
Umsatzerlöse nach Regionen						
Inland	6.982	7.716	198	0	14.896	
Ausland davon EU	6.648 4.726	366 226	0 0	0 0	7.014 4.952	
Ergebnis	506	445	215	-998	168	
Vermögen	41.312	8.777	13.433	12.547	76.069	
Schulden	14.553	3.874	119	48.648	67.194	
Investitionen ins Anlagevermögen	17	4	0	4	25	
Abschreibungen	-76	-26	-25	4	-123	
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen außer Abschreibungen	-120	-5	0	-247	-372	
Mitarbeiterzahlen im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende)	78	53	0	5	136	

Die Aufgliederung nach Segmenten entspricht der internen Berichtsstruktur und umfasst die Unternehmensbereiche Werkzeuge, Armaturen und Grundbesitz. Das Segmentvermögen, die Segmentschulden sowie die Segmentinvestitionen befinden sich fast ausschließlich in Deutschland.

	Werkzeuge 31.03.2007	Armaturen 31.03.2007	Grundbesitz 31.03.2007	Überleitung 31.03.2007	Konzern 31.03.2007	
	20.653	5.775	200	0	26.628	
	0	0	148	-148	0	
	20.653	5.775	348	-148	26.628	
	12.696	5.516	200	0	18.412	
	7.957	259	0	0	8.216	
	6.009	170	0	0	6.179	
	801	120	230	-1.148	3	
	34.803	6.871	13.504	14.711	69.889	
	16.826	3.097	171	40.244	60.338	
	24	5	0	36	65	
	-65	-27	-27	5	-114	
	-119	0	0	-275	-394	
	74,5	52	0	5,5	132	

Die Segmentberichterstattung wurde nach den Vorschriften des IAS 14 (Segment Reporting) aufgestellt. Gemäß der internen Berichtsstruktur werden die Jahresabschlussdaten nach den Unternehmensbereichen Werkzeuge, Armaturen und Grundbesitz untergliedert dargestellt. Geschäfte zwischen den Segmenten erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde wie dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007. Unter den nicht zahlungswirksamen Posten werden im Wesentlichen Veränderungen von Rückstellungen, Wertberichtigungen sowie Änderungen der latenten Steuern gezeigt.

Remscheid, im Mai 2008
Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft, Vorstand



Jürgen Schafstein
Vorstandsvorsitzender



Bernd Schafstein